

Effektiv-Geschaft. Weizen matt, weißer  $5\frac{1}{4}$  -  $6\frac{3}{4}$  - 7 Thaler, gelber  $5\frac{1}{2}$  -  $6\frac{1}{2}$  -  $6\frac{1}{2}$  Thaler. - Roggen matt, schlesischer  $5\frac{1}{4}$  -  $5\frac{1}{2}$  -  $5\frac{1}{2}$  Thaler. - Gerste nur in feiner Waare beachtet, schlesische  $5\frac{1}{4}$  -  $5\frac{1}{2}$  - 5 Thaler. - Hafer fest, schlesischer  $5\frac{1}{4}$  -  $5\frac{1}{2}$  - 6 Thaler. - Erbsen essig, Kocherbsen  $6\frac{1}{2}$  - 7 Thlr., Futtererbsen  $6\frac{1}{2}$  -  $6\frac{1}{2}$  Thlr. - Wicken begehrt, schlesische  $5\frac{1}{4}$  -  $5\frac{1}{2}$  Thlr. - Bohnen stark zugeführt, schwarz.  $7\frac{1}{2}$  - 8 Thlr., gelb.  $7\frac{1}{2}$  - 7 Thlr. - Lupinen sehr gefragt, gelbe  $4\frac{1}{2}$  -  $5\frac{1}{2}$  Thlr., blaue  $4\frac{1}{2}$  -  $4\frac{1}{2}$  Thlr. - Mais stark lang.  $5\frac{1}{2}$  - 5 Thlr. - Delaaten sehr fest, Winterraps  $7\frac{1}{2}$  -  $8\frac{1}{2}$  -  $8\frac{1}{2}$  Thlr. - Winterrüben  $6\frac{1}{2}$  -  $7\frac{1}{2}$  - 8 Thlr., Sommerrüben  $6\frac{1}{2}$  -  $7\frac{1}{2}$  - 8 Thlr., Dattler  $6\frac{1}{2}$  -  $7\frac{1}{2}$  - 7 Thaler. - Schlaalen wenig beachtet,  $7\frac{1}{2}$  -  $8\frac{1}{2}$  - 9 Thlr. - Sassaamen unverändert,  $6\frac{1}{2}$  -  $6\frac{1}{2}$  Thlr.



Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Kapelnfest, schlesischer 2½—2¾ Tblr., ungar. 2½—2¾ Tblr. — Kleesaat Rothsaat fest, weiß 12—14—17—20 Tblr., roth 10—12—14½—15½ Tblr., schwedisch 18—19—21 Tblr., gelb 4—5½ Tblr. — Thymothee wenig Geschäft, 9—10½—11 Tblr. — Feintuchen 3½—3¾ Tblr.

Woggen und Weizen verkehrten am heutigen Markte in matter Stimmung und waren namentlich Mittelwaren nur zu niedrigen Preisen veräußert. Gerste war nur in feiner Waare beachtet und mußte auch eine Kleinigkeit im Preise nachgeben. Hafer bleibt unverändert fest.

Bromberg, 2. Dezbr. (Marktbericht von A. Freidenbach.)

Weizen 57—63 Tblr. — Roggen früher 51—55 Tblr. — Gerste, frühe 53—56 Tblr. — Hafer 56—60 Tblr. — Rüböl 76—78 Tblr. Alles per 1000 Pfd. nach Anal. u. Effektingewicht. — Spiritus 18½ Tblr. per 100 Liter a 100 Pfd. (Mr. Btg.)

Dresden, 2. Dezember. Das Kursniveau der meisten Spekulations-Effekten erhöhte sich heute ziemlich bedeutend, ohne daß das Geschäft in irgend einem Papiere nur die geringste Lebhaftigkeit anwies. Die heutige Börse litt an Geschäftlosigkeit, wie noch nie vorher und die auswärtigen Kurse fanden nur sehr geringe Beachtung. Außer in Kreditaktien und Lombarden fanden im Verlauf keine Schwankungen statt. Dieselben schlossen nach der Börse zu ermäßigten Kursen angeboten. Berliner und Wiener Kurse bekannt. Kredit 139½ a 139¾, 133½ a 139 bz. u. B. Lombarden 78½ a 78, a 78½ bz. Franzosen 184 S. Laura 135½ bz. Banken und Bahnen ohne Veränderung. Geld ziemlich flüssig.

## Staats- und Volkswirtschaft.

**\*\* Aktiengesellschaft für schlesische Leinen-Industrie, vorm. C. G. Kramsta u. Söhne.** Die am 27. d. stattgehabte General-Versammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 7½ Prozent. Zu Aufsichtsräthen wurden die Herren Emil Wuthe und Louis Tiedemann wiedergewählt.

**\*\* Schlesische Zentralbank für Landwirtschaft und Handel.** Die Bank hat ihre vierzigsten Fikale mit derjenigen in Dresden vereinigt.

**\*\* Oesterreichische 1864 Loose.** Ziehung vom 1. Dezember c. Auszahlung ab 1. März 1875. (Vollständige Liste) Gezogene Serien: Nr. 632 661 1440 1670 1891 2235 2325 2479 2560 2761 3059 3169 3371 3383 3904.

Darvon gewinnen:

Serie 3383 Nr. 62 a 200.000 fl.  
Serie 632 Nr. 59 a 20.000 fl.  
Serie 632 Nr. 52 a 15.000 fl.  
Serie 167 Nr. 2 a 10.000 fl.  
Serie 2479 Nr. 52 und S. 3089 Nr. 71 a 5000 fl.  
Serie 1440 Nr. 75 S. 2479 Nr. 1 und S. 2761 Nr. 4 a 2000 fl.  
Serie 1440 Nr. 11, S. 1670 Nr. 31, S. 1891 Nr. 11 und 86, S. 2761 Nr. 54 und S. 3169 Nr. 87 a 1000 fl.  
S. 661 Nr. 75, S. 1440 Nr. 9, S. 2325 Nr. 10, S. 2479 Nr. 22 und Nr. 64, S. 2560 Nr. 88, S. 2761 Nr. 46, S. 3059 Nr. 27, 53 u. Nr. 89, S. 3169 Nr. 17, S. 3371 Nr. 18 und S. 3904 Nr. 35, 51 u. Nr. 83 a 500 fl.  
Serie 632 Nr. 39, 49 u. 86, S. 661 Nr. 3 und 93, S. 1440 Nr. 73 und 88, S. 1891 Nr. 93, S. 2325 Nr. 19, 61 und 100, S. 2479 Nr. 51, S. 2560 Nr. 15, S. 2761 Nr. 81, S. 3169 Nr. 48 und 77, S. 3371 Nr. 96, S. 3383 Nr. 82 u. 100 u. S. 3904 Nr. 4 a 400 fl.  
Alle übrigen Nummern der gezogenen Serien a 185 fl.

**\*\* Russische Bahnen.** Die „Nat.-Btg.“ wird von kompetenter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die (auch in die Posener Zeitung übertragene) Nachricht, die auf den 8. Dezember berufene Generalversammlung der Aktionäre der Bresk.-K.-j.-Eisenbahn, welche über die Aufnahme einer Prioritätsanleihe zu beschließen haben, auf Irrthum beruht. Die Frage einer Aufnahme neuer Prioritäten ist gar nicht angeregt worden und die auf den 8. Dezember berufene Generalversammlung bezweckt nur eine neue Entscheidung der Fragen, die den Gegenstand der Generalversammlung des 13. 19. Juni d. J. ausmachten, nämlich Kenntnisaufnahme und Bestätigung des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsraths fürs Jahr 1873 und Bericht der Revisionskommission.

**\*\* Rumänische Bahnen.** Seitens der Direktion der rumänischen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft ist einem Aktionär auf eine Anfrage über die Zahlung der Dividende der Stammaktien folgende Antwort zu Theil geworden: „Auf das gefällige Schreiben vom 17. d. erwidern wir ergebenst, daß bis zur Fälligkeit der 1874er Dividende unserer Stammaktien die formellen Anstände, welche die Vertheilung der beschätzten hypothekarischen Prioritäts-Obligationen bisher verzögert haben, voraussichtlich beseitigt sein werden, so daß der Auszahlung der Dividende für die Stammaktien nichts im Wege stehen wird.“

**\*\* London, 2. Dezember.** In der gestrigen Wollauktion zeigte sich mehr Kauflust.

**\*\* Newyork, 1. Dezember.** Der Bekanntmachung des Schatzsekretärs Fishow zufolge hat sich die Staatsschuld im Monat November um 123,000 Dollars vermindert. Im Staatschatz befanden sich am 30. November 83,043,000 Dollars in Metall und 16,699,000 Dollars in Papiergeld.

## Cokales und Provinzielles.

Bosen, 3. Dezember.

**r. Die Tafeln des Standesamts,** an welche die Aufgebote angeschlossen werden, befinden sich seit dem 1. d. M. in der großen Vorhalle des Rathhauses im ersten Stockwerke, an der Seite rechts vom Eingange, und weiterhin, an derselben Seite, die Tafeln für die übrigen Publikationen des Magistrats. Beide Tafeln haben ein geschmackvolles Aeußere und dürfte der einzige Uebelstand bei Anbringung derselben in der Vorhalle nur der sein, daß, vornehmlich an dunkeln Tagen, die Publikationen dort sehr schwer zu lesen sind.

**r. Auf den Remontemärkten** der Provinz Bosen wurden im Jahre 1874 von 1753 Pferden, welche zum Verkauf gestellt waren, angekauft 552, und zwar 369 im Reg.-Bezirk Bosen, 183 im Reg.-Bezirk Bromberg. Die meisten Ankäufe erfolgten: in den Kreisen Obornik (55), Schubin (53), Baf (48), Samter (47), Krottschin (45), im Kreise Bosen nur 17; auf dem Pferdemarkte in Murowana Gossin (Kr. Obornik) 42. Im Jahre 1873 wurden angekauft 555 Pferde, davon gleichfalls 40 auf dem Pferdemarkte in Murowana Gossin. Der Durchschnittspreis betrug pro Pferd 193½ Tblr., im Reg.-Bezirk Bosen 196 Tblr., im Reg.-Bez. Bromberg 204 Tblr.; der höchste Preis 390 Tblr. Es wurden angekauft im Ganzen für 109,611 Tblr. Pferde gegen 106,185 Tblr. i. J. 1873, davon für 72,312 im Reg.-Bezirk Bosen, für 37,299 Tblr. im Reg.-Bezirk Bromberg.

**— Fräul. Eckstein,** gegenwärtig Mitglied unseres Interims-Theaters, ist, wie wir aus dem „Freimbl.“ ersehen, für das Wallner-Theater in Berlin engagiert worden.

**» Diebstähle.** Gestern Nacht wurden einem Handelsmann am Alten Markt aus seinem Laden mittelst Einbruchs etwa 10 Paar Stiefeln und 15 bis 20 Paar Beinkleider gestohlen. — Vor einigen Tagen wurden einem Bauunternehmer an der Bahnstraße von Koninto aus dem Schacht Pasla drei eiserne Bekkarrenräder gestohlen. — Einem hiesigen Einwohner wurde vor einigen Tagen Abends auf der Friedrichstraße durch ein Frauenzimmer eine goldene Uhr nebst Kette aus der Tasche gerissen.

**— Warnung.** Wie man uns mittheilt, treibt sich in der Provinz eine Flanensperson umher, die sich bereits an mehreren Orten Betrügereien hat in Schuld kommen lassen. In Gnesen, wo sie sich Helena Majewska nannte, hat sie in zwei Hotels logirt und sich aus beiden ohne die Rechnung zu bezahlen unter Mitnahme der Stuben- und anderer Schlüssel heimlich entfernt. Da dieselbe wohl auch in anderen Städten ihr Glück versuchen dürfte, so sei hiermit auf die Betrügerin aufmerksam gemacht. Sie ist jung, brünett und trug in Gnesen ein dunkles Kleid, schwarzen Hut mit blauer Feder, einen Pelzragen und einen roth-weißen Schal um den Hals.

**II Schönlanke, 2. Dezember.** [Zweimal begraben.] Vergangene Woche kehrte in Fieheine in einem Gasthose ein angeblich jüdisches Ehepaar ein. Bald darauf starb die Frau und als dies der Mann vernahm, entfernte er sich. Der Synagogenvorstand in Fieheine sah sich daher veranlaßt, die Verstorbene nach ihrem Ceremoniell zu beerdigen. Die angestellten Rednerchen erzaßen aber, daß die Verstorbene nicht eine Jüdin, sondern eine Christin war und mit der angeblich als ihren Mann bezeichneten Person in wilder Ehe lebte. Auf Veranlassung des Synagogen-Vorstandes wurde die bereits Begrabene aus dem Grabe gehoben und nunmehr nach dem evangelischen Kirchhofe gebracht, wo sie beerdigt worden ist.

## Vermischtes.

**\* Berlin, 2. Dezember.** [Berföhnt] Die Studenten und Akademiker werden heute Abend eine große Versammlung veranstalten, in welcher eine Resolution gefaßt werden soll, wonach sie sich bei dem neuesten Schritten des Herrn v. Hülsen für herabgesetzt erklären und sowohl ihre Mißbilligung über die denselben gebrachte Kassenmusik, als über das Verhalten derjenigen Studirenden, welche nach dem fast einstimmig gefaßten Beschlusse der Studentenschaft noch Vielleits zu den königlichen Theatern abgehoben haben, laut aussprechen.

**\* Unweit Meiningens** ist beim Aufräumen eines Steinbruchs eine große Höhle in einer Tiefe von 50 Fuß entdeckt worden; man ist mit der näheren Erforschung derselben beschäftigt.

**\* Newyork, 14. Nov.** Bei einer Hinrichtung, welche kürzlich in einer Stadt von Washington Territorium stattgefunden, hatte der arme Sünder bereits seine letzte Rede gehalten und der Scharif bereitete sich gerade vor, ihn den verhängnisvollen Sprung ins Jenseits machen zu lassen, als ein Häuser-Agent sich durch die das Schaffot umgebende Menge drängte und, sich höflich vor dem Delinquenten und dem Scharif verbeugend, um die Erlaubniß bat, auf einige Augenblicke das Schaffot besteigen zu dürfen, weil er einige Bemerkungen über die billigen Baupläge, die er in der Stadt zu verkaufen habe, machen möchte. Da der Scharif selbst Besitzer mehrerer Baustellen war, jagerte er nicht, die Erlaubniß zu ertheilen, worauf der Agent in längerer Rede alle Vortheile der von ihm zu verkaufenden Baupläge herausbrachte. Außerordentlich gerührt wurden die Anwesenden durch einige Bemerkungen des Agenten, in welchen er sein Bedauern ausdrückte, daß ihr in wenigen Minuten durch den Strid in das bessere Jenseits zu erpörender Mitbürger durch Verhältnisse, die außerhalb seiner Kontrolle lägen, verhindert sein würde, von der rapiden Steigerung des Grundeigenthums noch bei Lebzeiten Vortheil zu ziehen. Erst nachdem der Agent seine Rede beendet hatte, begann der Scharif sein Amt und erlaubte seinem Schutzbefohlenen zu baumeln.